

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

178 (30.6.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Sprechtag der Kreisleitung

Infolge Personalverringerung in der Kreisleitung muß der Publikumsverkehr künftig streng auf die Sprechstunden beschränkt bleiben.

Leistungsschau der Jugendlichen: Die von der Deutschen Arbeitsfront, Kreisverwaltung Molshheim, im hinteren Saale des Gasthauses „Zum Pflug“ organisierte Ausstellung von Lehrlingsarbeiten aus unserem Kreis ist bis einschließlich nächsten Sonntag werktäglich von 7 bis 21 Uhr und am Sonntag bis 19 Uhr geöffnet.

Bannmeisterschaft im Schießen: Vergangenen Sonntag traten die zwölf besten HJ-Schützen des Bannes 739 Molshheim auf dem Garnisonsschießplatz „Dreispiß“ in Mutzig an, um den diesjährigen Bannmeister im Kleinkaliberschießen zu ermitteln.

Achtet auf den Funkenflug! Wenn bei Luftangriffen Brände entstehen, treibt der Feuersturm Funken und brennende Gegenstände weit weg und kann weitere Brandherde verursachen.

Das Johanniskraut: Zur Zeit der Sommermonnenwende blüht ein seltsames Kraut. Seine Blätter sind wie von „Guffen“ durchlöchert und zerstoßen und manche Legende knüpft sich an das Kraut um des roten Saftes willen.

Die Verdunkelung dauert von heute 21.36 bis morgen 5.33 Uhr.

Beschädigung von Fernsprecheinrichtungen streng bestraft

Immer noch nehmen die Fälle vorsätzlicher Beschädigung der Telegraphen- und Fernsprecheinrichtungen zu. Meist werden die Isolatoren durch Steinwürfe und Handfarnsprecher in den Fernsprechkästen abgerissen und zwar meist durch die schulpflichtige und die schulentlassene Jugend.

Kriegseinsatz der Jugendlichen ist Leistung am Arbeitsplatz

Kreisleiter Schall eröffnete die „Woche der schaffenden Jugend“ — Achtungsgebietende Leistungsschau

Während langer Jahrzehnte gingen durch das deutsche Volk — wie dies übrigens in den plutokratisch-demokratischen Ländern noch heute der Fall ist — tiefe Risse und Zwispaltigkeiten. In scharfem Gegensatz standen sich die verschiedenen Erwerbs- und Berufsklassen gegenüber: Industrie und Landwirtschaft, »Arbeitgeber« und »Arbeitnehmer«, Produzenten und Konsumenten.

Mit dieser Aufspaltung des Volkes, mit dem Eigenmut, der Außerachtlassung des Gemeinwohls, dem zu Anarchie ausartenden Freiheitsdrang hat der Nationalsozialismus radikal aufgeräumt.

»Niemand kann heute außerhalb des allgemeinen Geschehens stehen«, so begann der Hohenheimer seine überzeugende Ansprache. »Im gegenwärtigen unerbittlichen Ringen hat jeder junge Mann, jedes junge Mädchen pflichtbewußt seine Aufgaben gegenüber dem Volke zu erfüllen, denn für seine Jugend in allererster Linie führt Deutschland den Kampf. Ihr, junge Arbeiterkameraden und -kameradinnen, seid durch die französische Schule gegangen, solltet darin die eigene Sprache verlieren und euch die des fremden Machthabers aneignen.

Der Führer ist „der Mann des schaffenden Volkes“: Waffen und eine uneinnehmbare Festlandstellung. Der Siegeswille seines Volkes ist unerschütterlich, denn es weiß, daß ihm heute nur die Entscheidung bleibt zwischen deutschem Aufbau oder bolschewistischem Untergang.

Der Sieg ist unser: Aber die siegreiche deutsche Wehrmacht hat alle Pläne der Feinde über den Haufen geworfen. Wenn auch das unerbittliche Ringen noch nicht zu Ende ist und mancher schwere Kampf noch bevorsteht, so wissen wir doch, daß der Endsieg unser sein wird.

Die Verdunkelung dauert von heute 21.36 bis morgen 5.33 Uhr.

Leben, seinem Wohlergehen, seiner Fortdauer ist alles ein- und untergeordnet. In die Hand der deutschen Arbeitsfront hat die Partei Adolf Hitlers die Sorge um die Schaffenden gelegt, seien sie nun Betriebsführer oder Gefolgschaftsmitglieder, Handwerker oder Gewerbetreibende, Großkaufleute oder Kleinhändler.

Auftakt der Jugendwoche der DAF: Eindeutig kam diese Grundmeinung des Großdeutschen Staates zu den jugendlichen Werktätigen und die Arbeitsteilung seiner Organe und Gliederungen zum Ausdruck, als am Montagmittag der Kreisleiter in Molshheim die »Woche der schaffenden Jugend« unseres Kreises eröffnete.

Die Parole des Kreisleiters Paul Schall

»Niemand kann heute außerhalb des allgemeinen Geschehens stehen«, so begann der Hohenheimer seine überzeugende Ansprache. »Im gegenwärtigen unerbittlichen Ringen hat jeder junge Mann, jedes junge Mädchen pflichtbewußt seine Aufgaben gegenüber dem Volke zu erfüllen, denn für seine Jugend in allererster Linie führt Deutschland den Kampf.

Höchste Leistung heißt die Parole: Um dieses Versinken im entsetzlichen Chaos abzuwenden, hat die Heimat alle ihre Kräfte mobilisiert. Auch von uns allen, von euch zumal, junge Arbeiter und Arbeiterinnen, verlangt der Führer einen totalen Einsatz.

Die Orte des Kreises Molshheim berichten: Grendelbruch: im Heldentod. Es wurde die Familie Schütz, Wirtschaft „Neuhäusel“ vom Heldentod ihres Sohnes, der bei einer H-Formation als Scharführer stand, benachrichtigt.

Mutzig: m. Filmtheater. Der lustige Film „Fasching“, der heute Mittwoch und Donnerstag über die Leinwand geht, entrückt uns dem Alltag und führt uns zum Schauplatz des weltberühmten Faschings.

Greßweiler: Unfall. Bei einem Sturz vom Fahrrad verletzte sich der Gastwirt August Erb so schwer, daß er ins Spital überführt werden mußte.

Die Verdunkelung dauert von heute 21.36 bis morgen 5.33 Uhr.

Ehrensparier. Von der Kopfseite des Saales verkündete ein Spruchband das Leitwort der schaffenden Jugend: Unter Kriegseinsatz ist Disziplin und Leistung am Arbeitsplatz.

In Begleitung des Kreisobmannes der Deutschen Arbeitsfront, Pg. H i n c k e r, des Bannführers der Hitler-Jugend, Pg. R a d e l, und eines Vertreters der Betriebsführer in H-Uniform betrat Kreisleiter Paul Schall den Kundgebungssaal.

»Niemand kann heute außerhalb des allgemeinen Geschehens stehen«, so begann der Hohenheimer seine überzeugende Ansprache. »Im gegenwärtigen unerbittlichen Ringen hat jeder junge Mann, jedes junge Mädchen pflichtbewußt seine Aufgaben gegenüber dem Volke zu erfüllen, denn für seine Jugend in allererster Linie führt Deutschland den Kampf.

Höchste Leistung heißt die Parole: Um dieses Versinken im entsetzlichen Chaos abzuwenden, hat die Heimat alle ihre Kräfte mobilisiert. Auch von uns allen, von euch zumal, junge Arbeiter und Arbeiterinnen, verlangt der Führer einen totalen Einsatz.

Die Orte des Kreises Molshheim berichten: Grendelbruch: im Heldentod. Es wurde die Familie Schütz, Wirtschaft „Neuhäusel“ vom Heldentod ihres Sohnes, der bei einer H-Formation als Scharführer stand, benachrichtigt.

Mutzig: m. Filmtheater. Der lustige Film „Fasching“, der heute Mittwoch und Donnerstag über die Leinwand geht, entrückt uns dem Alltag und führt uns zum Schauplatz des weltberühmten Faschings.

Greßweiler: Unfall. Bei einem Sturz vom Fahrrad verletzte sich der Gastwirt August Erb so schwer, daß er ins Spital überführt werden mußte.

Ernte-Einsatzlager des BDM.

Die Zeit der Ernte rückt immer näher und mit ihr eine Zeit, in der der Bauer gar nicht genug helfende Hände bekommen kann. Wie schon aus dem dieser Tage veröffentlichten Aufruf des Führers des Gebietes Baden-Elsaß der Hitler-Jugend und der Mädelführerin des Gebietes hervorgeht, stellt sich auch die Hitler-Jugend für Erntearbeiten zur Verfügung.

deutschen Facharbeiterschaft, die in der ganzen Welt ihresgleichen sucht. Nach der Eröffnung und Beendigung des Rundganges wurde die Ausstellung dem Besuche der Öffentlichkeit freigegeben.

DER SPORTBERICHTER

Der Sportsonntag

Vergangenen Sonntag wurden in Molshheim die diesjährigen Kreismeisterschaften ausgetragen. Bei reibungsloser Organisation unter Leitung von Kreisfachwart Schwartz wickelten sich die einzelnen Wettkämpfe ab und brachten zufriedenstellende Ergebnisse.

Die Frauenübungen brachten spannende Kämpfe, wobei Frau Becker (Molshheim) und Fr. Hirth (Oberehnheim) die besten Leistungen vollbrachten. Besonders Erstgenannte zeichnete sich aus und holte sich vier Kristalle.

Frauen

100 Meter: 1. Becker (Molshheim) 13,6, 2. Furst (SV. Oberehnheim) 14,5, 3. Horstmann (Molshheim) 15,0; 100 Meter (BDM): 1. Seubert (Molshheim) 15,0, 2. Brandstätter (Molshheim) 15,5, 3. Sonntag (Molshheim) 16,5; Hochsprung: 1. Becker (Molshheim) 1,25, 2. Hirth (SV. Oberehnheim) 1,20, 3. Streicher (Molshheim) 1,13; Hochsprung (BDM): 1. Brandstätter (Molshheim) 1,08, 2. Seubert (Molshheim) 1,08, 3. Sonntag (Molshheim) 1,03; Weitsprung: 1. Becker (Molshheim) 4,28, 2. Hirth (SV. Oberehnheim) 3,93, 3. Furst (SV. Oberehnheim) 3,92; Weitsprung (BDM): 1. Seubert (Molshheim) 4,14, 2. Brandstätter (Molshheim) 3,76, 3. Sonntag (Molshheim) 3,22; Diskus: 1. Hirth (SV. Oberehnheim) 23,29, 2. Streicher (Molshheim) 21,15, 3. Horstmann (Molshheim) 20,90; 80 m Hürden: 1. Becker (Molshheim) 15,9, 2. Seubert (Molshheim) 16,5, 3. Hirth (SV. Oberehnheim) 17,4; Kugel: 1. Hirth (Oberehnheim) 7,96, 2. Streicher (Molshheim) 7,52, 3. Zimmer (Marlenheim) 6,96; Speerwerfen: 1. Streicher (Molshheim) 20,01, 2. Horstmann (Molshheim) 18,20, 3. Seubert (Molshheim) 17,82; 4x100 m: 1. Molshheim 59,3, 2. SV. Oberehnheim 62,1.

Fußball

In Marlenheim fand das Rückspiel der Alt-Herren-Mannschaften von Wolxheim und Marlenheim-Wasselheim statt. Diesmal waren die Wolxheimer weniger begünstigt und verloren die Partie mit 1:3 Toren.

Kommenden Sonntag findet in Molshheim ein interessantes Fußballtreffen statt.

Die Zeit der Ernte rückt immer näher und mit ihr eine Zeit, in der der Bauer gar nicht genug helfende Hände bekommen kann. Wie schon aus dem dieser Tage veröffentlichten Aufruf des Führers des Gebietes Baden-Elsaß der Hitler-Jugend und der Mädelführerin des Gebietes hervorgeht, stellt sich auch die Hitler-Jugend für Erntearbeiten zur Verfügung.

Amthliche Anzeigen

An die Inhaber von Gaststätten. Die vor längerer Zeit ausgegebenen Einkaufsmarken für Likörwein, welche bis zum 30. Juni 1943 bei den Trinkbranntweinherstellern nicht vorgezeigt werden, können nach diesem Termin nicht mehr zur Einlösung kommen und verfallen.

